

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 169. Dienstag, den 17. Juni 1828.

Die Russen vor 120 Jahren.

Ich habe in meiner kleinen Bibliothek manches gute Buch. Wenn es Jemand, der mit Alterthümern handelt, zu sehen bekäme: er würde mir, nur um es zu lesen, gleich etwas von seinem Gold, Silber und Juwelen, die er führt, im billigsten Preise ablassen. Unter andern besitze ich auch des Schotten Bruce's Reisen in Rußland. Bruce war von 1710 — 1722 in russischen Kriegsdiensten und zwar in Peters I. Leibwache. Er genoß das Vertrauen des Kaisers und der Katharina, so daß er zu mehreren der wichtigsten Sendungen gebraucht wurde und allen Unternehmungen eben so gut, wie allen Hoffesten beiwohnte. Unter solchen Umständen konnte er als Augenzeuge von den Russen Nachrichten mittheilen, wie man sie aus jenen Zeiten nicht häufig findet. Namentlich berichtet er vieles über den Krieg, den Peter gegen die Türken am Pruth und gegen die Perser am Kaspiischen Meere führte. Wie sehr sich Alles jetzt gegen damals geändert hat, sieht man aus seiner Erzählung davon in ganz vornehmlichen Grade. Aber auch über die Sitten der Russen jener Zeit findet sich vieles vor. Man glaubt nicht, wenn man die Züge von barbarischer Justiz, von Rauben und Morden liest, daß die damaligen und jetzigen Russen ein Volk seyen, und doch liegen nun hundert

und einige Jahre dazwischen! Mit einem Worte: Bruce's Reisen, die 1784 in Leipzig übersezt erschienen, enthalten einen Schatz von trefflichen Nachrichten über die Russen, wie sie vor ungefähr 100 Jahren waren. Er kam am 29. Mat 1711 in Jamerow an, wo sich eben der Czar im Stillen mit Katharina vermählte. Die russische Armee betrug damals 300,000 Mann, Kosaken und Casmuken ungerchnet, und 30,000 davon waren eben auf dem Marsche gegen die Türken nach dem Pruth. Am 14. Juni ging die Armee über den Dniester; der Czar versammelte in dem Zelte des Onkels von Bruce, der ebenfalls als Generalfeldzeugmeister im russischen Heere diente, einen Kriegsrath. Alle riethen, in die Moldau einzurücken, einen General ausgenommen, der an Karls XII. Geschick in der Ukraine erinnerte. Peter rechnete vornehmlich auf den Abfall des Fürsten von der Moldau und Wallachey. Indessen er ließ die Warnung unbeachtet und am 18. kam das Heer nach drei sehr erschöpfenden Marschen am Pruth an. Der Uebergang erfolgte am 19. Juni, wie jetzt, bei Jassy. Bis zum 21. ging es am Pruth hinab. Ein Heer von Heuschrecken, begleitete die Armee und vernichtete alles Gras, alles Laub, daß die Pferde bereits in Menge aus Mangel an Futter umkamen. Es wurde mit grobem Geschuß und kleinem Gewehr gegen sie gefeuert, und doch wichen sie nicht! Am

27. Juni traf der Vortrab auf die Türken, welche eben auch den Pruth, 200,000 Mann stark, passiren und die Russen, die kaum 30,000 Mann, mit Ausnahme der irregulären Truppen, zählten, zum Rückzuge zwangen. Dieser ging in großer Unordnung von Statten, und während auf dem linken Ufer des Pruths 100,000 Tartaren standen, hatten sich die Türken rechts um die Russen herum gezogen, daß Peter I. sein Heer, das gänzlich eingeschlossen, von Hunger und drei Tage lang fortgehenden Angriffen ermattet war, aufzugeben und sich an der Spitze einer auserlesenen Schaar durchzuschlagen beabsichtigte. Katharina wußte indessen durch Geschenke dem Großvezier zum Frieden zu bewegen. Eben als Peter fortwollte, entdeckte sie, wie sie Unterhandlungen angeknüpft habe. Er mußte allerdings Opfer bringen, Niow, Taganrog und Kaminiel, abtreten, allein das Heer war doch gerettet und der Großvezier schickte selbst Lebensmittel in's Lager, so wie 30,000 Spahi's, welche den russischen Nachtrab und das Gepäck gegen die Tartaren decken mußten, denen, von Karl XII. aufgehebt, dieser schnelle Friede gar nicht zusagte. Sie hatten mit Recht geglaubt, schon alle Russen in ihren Händen zu haben. Wie sich doch aber die Zeiten geändert haben! Die Russen mußten, um sicher wieder heim zu kommen, sich von den Türken eskortiren lassen! Den 11. Jult gingen sie wieder über den Pruth zurück und stießen nun auf die Masse der irregulären Truppen, von welchen sie abgeschnitten worden waren. Das Jahr darauf belohnte der Czar (am 20. Febr. 1712) die Klugheit und Geistesgegenwart, die Katharina's Lager am Pruth bewiesen hatte, durch eine öffentliche feierliche Vermählung mit

ihm. Es wurde eine große Menge Gäste, zu seiner Majestät alten Hochzeits eingeladen. Das leibeiigene lettische Bauermdädchen war nun erst Braut eines schwedischen Unteroffiziers, dann Dienstmädchen des Generals Bauer, hierauf Dienstmädchen des Fürst Menzikow, alsdann Beischläferin Peters I., endlich nun Gemahlin des russischen Kaisers! Bald sollte sie nun auch feierlich als Kaiserin gekrönt werden! - so viel vermag Schönheit mit weiblicher Klugheit gepaart!

(Die Fortsetzung folgt)

Reinigteiten

Papier zu Liebesbriefen. In Frankreich hat man Versuche gemacht, Papier aus der Süßholzwurzel zu fabriziren, daß sich durch Weiße und Feinheit auszeichnen soll, und in jedem Falle trefflich zu Billets-doux eignet.

Neue Menschenrace. Nr. 109 des Nürnberger Correspondenten 1824 enthält unter der Aufschrift „hohes Alter“ folgende Novitäs: „Zu Wien starb am 28ten März Simon Häkel, k. k. Straapezierknecht, 108 Jahr alt.“ Wie mag dieser Unfirt, dieser Knecht, es zu einem solchen Alter gebracht haben, wenn er, wie sein Titel besagt, 108 Jahr krahziert wurde? — Smerz bei Seite, was ist das für ein Ding: ein k. k. Straapezierknecht? Kopfgeld giebt man doch nicht für den Titel?



Börsen in Leipzig

am 16. Juni 1828.

Course von Staatspapieren in Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.		P.	G.
Königl. Sächsische			Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.		
Steuer-Credit-Cassenscheine, unverlosbare à 8 pCt.	100	—	Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 8 pCt.	—	—
grosse	—	—	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 8 pCt.	—	88
kleinere	—	—	von 1000 und 500 Thlr.	—	—
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.	—	104½	von 200 und 100 Thlr.	—	—
von 1000 und 500 Thlr.	—	105	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.	—	102½
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	—	von 3000 Thlr.	—	103
Anleihe der Cassen-Billets-Comm. à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	—	von 2000 und 1000 Thlr.	—	103½
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	von 500, 200 und 100 Thlr.	—	—
Cammer-Credit-Cassen-Scheine Litt. Bb. Cc. Dd.	—	89	Cammer-Credit-Cassen-Scheine à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	71
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—	à 3 pCt. Litt. B. D. von 500 und 50 Thlr.	—	—
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar von 25, 27, 29 und 31 Thlr.	—	—
Spitz-Scheine, unverzinsbar à 26, 28 und 30 Thlr.	—	—	v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thlr.	—	—	Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.		
			Leipziger Stadt-Anleihe von 1822. à 4 pCt.		
			von 1000 und 500 Thlr.	—	104
			von 200, 100 und 50 Thlr.	—	104½

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S. 188½	—
do.	2 Mt. 187½	—
Angsburg in Ct.	k. S. 100½	—
do.	2 Mt. —	—
Berlin in Ct.	k. S. 108½	—
do.	2 Mt. 104½	—
Bremen in Louisd'or.	k. S. 109½	—
do.	2 Mt. 108½	—
Breslau in Ct.	k. S. 103½	—
do.	2 Mt. 104½	—
Frankfurt a. M. in WG.	k. S. 100½	—
do.	2 Mt. —	—
Hamburg in Banco.	k. S. 146½	—
do.	2 Mt. 146½	—
London p. L. st.	2 Mt. 6 15	—
do.	3 Mt. 6 14½	—
Paris p. 800 Fr.	k. S. 79	—
do.	2 Mt. 78½	—
do.	3 Mt. 78½	—
Wien in Conv. 20 Kr.	k. S. 100½	—
do.	2 Mt. 99½	—
do.	3 Mt. 99½	—

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.	109½	—
Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.	—	14½
Kaisers... do. do.	—	13½
Bresl... do. à 65½ As do.	—	12½
Passir... do. à 65 As do.	—	11½
Species	—	—
Verl. (Preuss. Courant)	108	—
Cassenbillets	101	—
Gold p. M. fein köln.	—	—
Silber 1316th. u. d. d. do.	—	—
do. niederholl.	—	—
Excl. Zinsen		
K. östr. Anl. 1820. 100 Fl.	—	—
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
Actien der Wiener Bank	1075	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt.	92½	—
K. pr. Staats-Schuld-Scheine à 4½ in preuss. Ct.	90	—

B e k a n n t m a c h u n g e n

Auktionsanzeige. Verschiedene Secretaire, Bureau, Kommoden, Schränke, Tische, Stühle, Sophas, Bettgestelle, Gewehre ic., sämtliches Meublement ist von Mahagonyholz, und sehr schön gehalten, in Berlin gefertigt, soll im Hause des Herrn Lehmann Nr. 777, auf der Esplanade, 2 Treppen hoch alhier, Freitags, den 4 Juli, gegen baare Bezahlung in guten R. S. Münzsorten verauctionirt werden. Herrschaften die darauf reflectiren, können sämtliche Meubles den 2. und 3. Juli, früh von 9 bis 11 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, in Augenschein nehmen. Die gedruckten Verzeichnisse davon sind im Durchgange des Rathhauses, bei J. F. Fischer, gratis zu haben. Friedrich August Hecht.

Nationalkalender der Deutschen,
oder Tagebuch deutscher Geschichte, von Fr. Erdm. Petri. 56 Hest, Mai. (8. geh. 7 Bogen.)
Das 6te Hest (Juni) erscheint in einigen Tagen.
Subscriptions-Preis für jedes Hest 4 Gr. und 1 voraus, Pränumerations-Preis 1½ Thlr. für den ganzen Jahrgang.

M. Tullii Ciceronis Orationes IV. in Lucium Catilinam.
Mit erläuternden und kritischen Anmerkungen, von C. Benecke, Dr., 20½ Bogen gr. 8. 1½ Thlr., in Parthieen für Schulen 1 Thlr.

P r e u ß i s c h e Z o l l w e r k e .

Vollständiges Alphabetisches Verzeichniß der in der preussischen Monarchie mit Ein- oder Ausgangs-Abgaben belegten oder ganz frei bleibenden Gegenstände. Mit Hinweisung auf die namentlichen Haupt- und Unter-Rubriken der Erhebungs-Rolle. Nach der Nomenclatur S. hohen Ministerii. Vermehrt und nach der Königl. Preuß. Erhebungs-Rolle vom 30. October 1827 für die Jahre 1828 bis 1830 berichtet von einem praktischen Preussischen Zollbeamten. gr. 8. 18 Gr.

Dasselbe in Quarto, zugleich mit Beifügung der Positionen des Tarifs und der Abgabesätze. Schreibp. 1 Thlr.

Königlich Preussischer Zoll-Tarif für die Jahre 1828 bis 1830.
Bestehend in der Erhebungs-Rolle vom 30. October 1827, für Ein- Aus- oder Durchgang (auch apart à 6 Gr.) desgleichen einem vollständigen alphabetischen Verzeichniß aller in obiger Erhebungs-Rolle inbegriffenen, bei Ein- oder Ausgang steuerpflichtigen oder frei bleibenden Gegenstände, sowohl zum leichten Auffinden, als zum leichten Behalten. 1 Thlr.
Ernst Kleins Comptoir in Leipzig.

Anzeige. Keine Charte umfaßt wohl so den ganzen Schauplatz des gegenwärtigen russisch und griechisch-türkischen Kriegs mit möglichster Vollständigkeit als folgende, die zugleich die meisten altgriechischen Namen enthält, von der schon im Jahre 1821 3000 Exemplare verkauft wurden und von der jetzt eine neue verbesserte Ausgabe erschienen ist:

V o l l s t ä n d i g e r S c h a u p l a z v o n G r i e c h e n l a n d s W i e d e r g e b u r t .

Im Jahr 1821 herausgegeben von E. Klein. Neue, 3te revidirte und verbesserte Ausgabe im Jahr 1828. Ober: Politisch-statistische Charte von der europäischen Türkei und ganz Kleinasien, nebst den jonischen Inseln, Siebenbürgen, Ungarn; Dalmatien und den russischen Provinzen am schwarzen und asowschen Meere. Gez. und gestochen von Champion in Paris. Nach den Provinzen illum. Größtes Format. 12 Gr. Belinopap. 18 Gr. Ernst Kleins geographisches Comptoir.

Die dritte (3½ Bogen starke) Fortsetzung des Catalogs meiner
Leihbibliothek ist fertig und wird unentgeltlich ausgegeben. Auch werde ich, so weit der Vor-
rath der ersten und zweiten Fortsetzung reicht, dieselben zugleich mit vertheilen, damit Freunde ei-
ner unterhaltenden und nützlichen Lectüre, aus dem Inhalt dieser drei Fortsetzungen sehen, daß
mein Bestreben dahin gerichtet ist, meine Leihbibliothek immer mehr mit Schriften dieser Art, ab-
tern sowohl als die neuesten, zu vermehren. Die Bibliothek ist am Markt Nr. 175, (D. Scholds
Haus), im Hofe rechts 2 Treppen. Der Eingang ist im Barfußgäßchen.
J. G. H. Schröter.

Bekanntmachung. Gottlob Angermann steht vom 16. dieses Monats in der Hainstraße
Nr. 352, in des Herrn Schlosser-Ober-Meister Friedrichs Hause, der goldenen Gans gegenüber.

Wohnungs-Veränderung. Daß ich jetzt in Herrn Reichels Garten, links, dem Hin-
tergebäude gegenüber, im sogenannten blauen Hause wohne, zeige hierdurch ergebenst an.
W. A. Eurgenstein.

Anzeige. Kleidungsstücke von Merino u., in allen Farben, werden sorgfältig gewaschen
und geplattet. Windmühlengasse Nr. 856 mit Abgabe und Empfangnahme, 1ste Etage beim
Hausbesitzer.

**Gebleicht werden alte Strohhüte, die Sommermonate durch, jeden Dienstag,
und können Sonnabends immer wieder abgeholt werden, in der Strohhutfabrik von
C. H. Heinike.**

Verkauf. Feinstes Aixer Provençer-Öel, das Pfund à 8 Gr., verkauft
J. G. Klett, sen., Nicolaisstraße.

Verkauf. Ein Haus in einer sehr lebhaften hiesigen Vorstadt, zur Betreibung bürgerlicher
Nahrung eingerichtet, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen, durch den Gerichts-
Director und Adv. E. W. Winkler, wohnhaft auf der Ritterstraße Nr. 686.

Verkauf. Ein Haus mit Garten und etwas Feld, eine halbe Stunde von Leipzig, soll un-
ter vortheilhaften Bedingungen verkauft werden; reellen Käufern, ohne Unterhändler, wird das
Nähere ertheilt, Nicolaisstraße Nr. 600, 2 Treppen.

Verkauf. Mehrere sehr schöne, herrschaftlich eingerichtete, Grundstücke in der Nähe Leip-
zigs, können nachgewiesen werden, durch J. G. Freyberg, Nr. 1173.

Verkauf. Weißbuche trockene Scheite von 2 bis 5 Ellen Länge, und verschiedener
Stärke, sind wieder angekommen, bei J. G. Freyberg.

Verkauf. Eine acht Grenzerische Flöte von Buchsbaum mit 3 Mittelstücken und dis f. gis
und b Klappen, von schönem Ton, und leichtem Spiel, ist billig zu verkaufen, und beim Musicus
Wunderlich, hinter der Wasserkunst, in Herrn V. Göpels Haus zu erfragen.

Verkauf einer Buchdruckerei. Eine vollständige Buchdruckerpresse mit messingener
Spindel ohne Fehler und mit allem Zubehör, 1½ Centner Bourgois Fraktur, ½ Centner Bourgois
Antiqua, fast neu, mehrere Titelschriften, gegen 2 Centner Romparis-Quadraten und ½
Petit-Durchschuß, etwas Verzierungslinien, Schiffe, Winkelbaken, Ausschließbreter, For-
mate und Kästen, sind Verhältnisse halber sogleich gegen baare Bezahlung billig zu verkaufen.
Das Nähere ist auf der Windmühlengasse in Fischers Hofe No. 885, bei dem Visittadr Schöf-
ler, zu erfahren.

Verkauf. Es stehen zwei sehr gute Ar-Chaisen, jede zu 90 Thlr., desgl. eine zweispän-
nige Wiener Troschke für 130 Thlr. zu verkaufen, in der Stadt Wien allhier.

Verkauf. Ein vierstücker Wagen in vier Federn hängend, mit Hinter- und Vorderdeck, mit Watte und Remisen zum Reisen versehen, steht zu verkaufen. Auskunft darüber giebt Herr Carl Fischer, in der weißen Taube Nr. 316.

Verkauf. Schuh- und Stiefelstifte, geschmiedete à Pfund worauf von 1 bis 3000 Stück gehen 4 $\frac{1}{2}$ und 4 Gr.; gegossene zu noch billigeren Preisen, werden verkauft in der Eisenhandlung, Neuer Neumarkt Nr. 16.

Verkauf. Die erwarteten Handschuhe sind angekommen.

Ernst Wilhelm Kürsten.

Mineralwasser - Verkauf.

In diesem Jahre sind bei mir wieder folgende Mineralbrunnen zu haben, welche ich stets frisch gefüllt von der Quelle beziehe, als:

- | | |
|--------------------------------|------------------------------|
| 1) Biliner Sauer-Brunnen, | 14) Püllnaer Bitter-Brunnen, |
| 2) Chudowaer - | 15) Pyrmonter Stahl - |
| 3) Driburger - | 16) - Neu - |
| 4) Eger Sauer - | 17) Saidschitzer Bitter - |
| 5) - Salzquelle, | 18) Oberschlesinger Salz- |
| 6) Emsor Kränchen, | 19) Schwalbacher Stahl - |
| 7) - Kessel, | 20) - Wein - |
| 8) Fachinger - | 21) Schwalheimer - |
| 9) Flinsberger - | 22) Selterser - |
| 10) Geilnauer - | 23) Spaa - |
| 11) Kissinger - | 24) Weibacher Schwefel- |
| 12) Marienbader Kreuz-Brunnen, | 25) Wildunger - |
| 13) - Ferdinands- | |

welche ich in einzelnen grossen und kleinen Krügen, als auch in gut und fest verpackten Kisten zum weitem Transport aufs Billigste berechne und verkaufe. Leipzig, im Monat Mai 1828.

Mineralwasser-Handlung von Samuel Ritter,

Petersstrasse zum grossen Reiter.

à la Bisson,

die neueste Façon von Herrenhüten, die zu Longchamps d. J. sehr viel Beifall fand, empfiehlt als etwas ganz Neues Carl Haugl, in Kochs Hofe.

Eisernes Kochgeschirr.

Dasselbe ist wie seit vielen Jahren auch jetzt und fortwährend in der größten Auswahl, sowohl mit ganz weisser, als auch mit grünlicher Emaille, und zwar seit einiger Zeit zu bedeutend niedrigeren Preisen zu haben, in der Eisenhandlung, Neuer Neumarkt Nr. 16.

Fenster - Gaze,

grün und weiß, in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ breit, zu ganz billigen Preisen, empfing so eben Adolph Haase, im Thomasgäßchen Nr. 110.

Zu verkaufen stehen Sopha und Stühle, so wie auch Rohrstühle, auf dem Kauf in Nr. 870, bei A. Solz.

Anerbieten. Der Inhaber eines sehr gut rentirenden, völlig eingerichteten und im besten Gange stehenden Fabrik-Geschäfts auf hiesigem Plage, wozu kein erheblicher Fond erforderlich, ist seiner Familienverhältnisse wegen veranlaßt, dasselbe sofort zu verkaufen. Nur realen Käufern (nicht Unterhändlern) geben Auskunft darüber Sieler und Vogel.

Zu kaufen gesucht wird ein Pferd zum Reiten und Fahren. Näheres zu erfahren im goldenen Horn, in der Nicolaisstraße, parterre.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte Weinflaschen, Markt Nr. 337, parterre, im Hofe. Capitalien gesucht. Es werden auf ein Landgut bei Leipzig 1100 Thlr., und auf ein größeres 3000 Thlr., als erste und alleinige Hypothek, zu erborgen gesucht; durch G. Stoll, im Barsfußgäßchen Nr. 181.

Gesuch. Ein unverheiratheter Mann, der die Gärtnerei gründlich versteht, kann sogleich eine Anstellung finden, und hat sich dieserhalb zu melden in Nr. 1252, Quergasse.

Gesuch. Wer Lust hat die Schlosserprofession zu lernen, kann sich melden bei dem Schlossermeister Walther, Kupfergäßchen Nr. 636.

Gesuch. Wenn ein junger Mensch Lust hat, eine Profession zu lernen, so hat sich derselbe zu melden im Sporergäßchen Nr. 83, 2 Treppen hoch.

Gesuch. Ein junger Mann, mit guten Attestaten versehen, wünscht als Kutscher, Reitknecht oder Bedienter ein Unterkommen. Das Nähere wird die Güte haben mitzutheilen, A. Einhorn, Nr. 124.

Gesuch. Ein Mädchen, versehen mit guten Attestaten und geschickt in Verrichtung weiblicher Arbeiten, sucht sogleich oder auch zu Johanni einen Dienst als Wirthschafterin, Ausgeberin u. Näheres ertheilt auf gefällige Anfragen die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein ordnungsliebender und thätiger Mann von gesetztem Jahren, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, auch mehrere Jahre als Markthelfer in einer Handlung gewesen, und nur dadurch außer Dienst ist, daß dieses Geschäft durch Zeit und Umstände veranlaßt, auf hiesigem Plage aufgehört hat, sucht ein ähnliches Unterkommen, als Markthelfer oder Hausmann. Nähere Auskunft ertheilt man in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein Mann, mit den besten Zeugnissen versehen, wünscht ein baldiges Unterkommen, als Markthelfer, Bedienter und dergl. Das Nähere darüber zu erfahren, Neuer Neumarkt Nr. 51, 2 Treppen.

Vermiethung. Zu kommende Johanni ist in der Petersstraße in Nr. 33 ein Gewölbe mit Schreibstube und Zubehör billig zu vermieten; das Nähere beim Besitzer, eine Treppe hoch, oder beim Hausmann zu erfahren.

Vermiethung. In der Grimma'schen Gasse ist an einen ledigen Herrn, eine Stube mit Kammer, vorn heraus, mit oder ohne Meubles, zu vermieten, durch L. B. Fischer, im Lokal-Comptoir für Leipzig.

* * * * * Jemand sucht einen Reisewagen, um damit per Extrapost nach Frankfurt a. M. zu reisen und ihn daselbst abzuliefern, oder Reisegesellschaft dahin mit Jemanden der seinen eignen Wagen hat. Näheres sogleich im Hotel de Russie Nr. 9.

Reisegelegenheit nach Braunschweig, in einer sehr guten vierfüßigen Chaise, am 18. oder 19. Juni, ist zu erfragen im Palmbaum.

* * * Ein rothseidner Regenschirm wurde von kleinen Kindern am Sonntage auf dem Gottesacker an einem Baume stehen gelassen; der Finder, welcher solchen an sich genommen, wird gebeten, solchen in Nr. 1181, 2 Treppen, abzugeben.

Verlauftener Hund. Ein weiß und gelb gezeichneter Hund, engl. Race, mit einer zottigen Ruthe und gelbbraunen Ohren, Namens Marky, hat sich am 9ten dieses in Gohlis verlauften. Wer ihn Friedrich Schmidt, Gerbergasse Nr. 1103, wieder bringt, erhält 2 Thlr. Douceur.

Gefunden. Es ist am 15. d. M. nach Zweinaundorf ein Mantel gefunden worden; der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn, gegen die Insertionsgebühren, wieder in Empfang nehmen, bei dem Hausbesitzer Schneider in Crottendorf.

* * * Um das so lästige Ansagen durch Dienstboden zu umgehen, mache ich die, am Sonntage Abend den 15. Juni d. J., erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Mädchen, meinen Verwandten und Freunden andurch ergebenst bekannt. C. Umbach.

Erinnerung. Wenn der Damenschneider-Meister S. mir nicht das rückständige Geld, welches ich seit Jahr und Tag von ihm zu fordern habe, binnen hier und acht Tagen schickt, so muß er sich gefallen lassen, das sein ganzer Name mit allen Umständen, in das Tageblatt eingerückt wird. Eduard Pfändtner.

Thorzettel vom 16. Juni.

Grimma'sches Thor.

	U.	Fr. Consul Schmidt u. Kfm. Thobe, aus Hamburg, im Hotel de Saxe	10
		Gestern Abend.	
Fr. Oberamt. Schlegel, v. Liebenwerda, in St. Hamburg	7	Auf der Berliner Gilpost: Frn. Gebr. Westmann u. Kfm. Moses, v. Berlin u. Wörlitz, passiren durch	1
Fr. Partik. Eschiederer, v. Innsbruck, im Hotel de Saxe	8	Fr. Geh. Rath v. Schöll, a. Berlin, im Hotel de Baviere	4
Fr. Regoz. Ferlong, a. England, v. Dresden, im Hotel de Saxe	8		
		Vormittag.	
Eine Estafette von Eilenburg	4		
Die Dresdner Postkutsche	5		
Auf d. Dresdn. Nacht-Gilpost: Fr. Oberst v. Wigleben, außer Dienst., u. Fr. Cammerhr. von Beust, v. Dresden, im Birnbaum u. Schilde	7		
Die Frankfurter fahrende Post	7		
Eine Estafette von Dresden	9		
Fr. Graf v. Flantern, a. d. Niederlanden, von Dresden, pass. durch	9		
		Kantstädter Thor.	U.
		Gestern Abend.	
Frn. Kfl. Wagenführer u. Holz, aus Magdeburg, in Stadt Hamburg	5	Fr. Rittmstr. v. Bisthum, in Königl. Pr. Diensten, v. Sangerhausen, pass. durch	6
Fr. Kfm. Brand, a. Frankfurt a. M., im Hotel de Baviere	7	Fr. Kreis-Einnehmer Flaum, v. Ascherleben, im goldnen Adler	10
Fr. Major v. Mohnhaupt, in Preuß. Diensten, v. Magdeburg, im Hotel de Saxe	7	Die Sackler fahrende Post	11
Fr. Amtm. Braune, a. Eberitz, im goldn. Adler	8	Der Frankfurter Post-Packwagen	12
Fr. Kfm. Sieboth, a. London, im H. de Russie	9		
Fr. Partik. Euchtman, a. Leyden, im Hotel de Russie	10		
Die Dessauer fahrende Post	10		
		Vormittag.	
Die Hamburger reitende Post	5	Eine Estafette von Lügen	3
		Fr. Geh. Starcke, v. Weimar, pass. durch	4
		Frn. Kfl. Gebr. Ekan, v. Weimar, b. Rosmäster	11
		Nachmittag.	
		Die Frankfurter reitende Post	4
		Frn. Kfl. Rumstoy u. Gorton, a. London, passiren durch	4
		Petersthor.	U.
		Gestern Abend.	
		Fr. Kfm. Schiermann, von Elberfeld, im Blumenberg	8
		Hospitalthor.	U.
		Vormittag.	
		Die Prag- und Wiener reitende Post	6